

Unbekannte Herausforderungen testen

MASSENACHHAUSEN Beim Inklusionstag in der Mehrzweckhalle gab es Wheelsoccer, Basketball oder Tanzen

Von Gabi Muth

Zurab Niauri tut sich schwer, im Rollstuhl sitzend den Parcours zu meistern. Dabei bildet dieser lediglich unterschiedliche Straßen- und Gehwegbeläge nach. Heute möchte der junge Mann aus Neuhausen nachempfinden, was es für seinen Freund heißt, tagtäglich auf dieses Hilfsgerät angewiesen zu sein. Beim „Tag der Begegnung“ drehte sich für Menschen mit und ohne Handicap alles um Bewegung und um die Begegnung.

Charly Leban aus Massenbachhausen strahlt über das ganze Gesicht beim Blick auf die Gäste in der Mehrzweckhalle. „Dieser Tag wurde auf meine Initiative hin ins Leben gerufen“, sagt er. Immer mehr Rollstuhlfahrer treffen ein. Leban selbst ist Multiple-Sklerose-erkrankt. Seit 2017 hat sich sein gesundheitlicher Zustand weiter verschlechtert. Zunächst konnte er sich noch mit dem Rollator vorwärts bewegen, seit zwei Jahren braucht er den Rollstuhl. Badminton spielen, Tanzen, Motorradfahren – „es war die schlimmste Zeit für mich, dass ich das alles nicht mehr machen konnte“. Doch Carly Leban ließ sich nicht unterkriegen.

Er trat dem Rollstuhlsportverein (RSV) Heilbronn bei, lernte dort, wie er seine geliebten Sportarten im Rollstuhl ausüben kann. Mehr noch: Er wurde Mitglied beim Württembergischen Landessportbund und sammelte im Rahmen des Projekts „Einfach Macher“ beim Inklusionstag in der Landessportschule Ruit viele Ideen. Und hier fiel auch die Entscheidung: „So etwas bringe ich nach Massenbachhausen.“

Unterstützung Gesagt, getan. Charly Leban ging auf die örtlichen Vereine zu und bat um Unterstützung. Er wandte sich an Gruppen aus der Umgebung, die bereits Sport für Menschen mit Handicap anbieten und konnte viele Mitspieler gewinnen. „Egal, wo ich angerufen habe, alle waren begeistert.“



Beim Inklusionstag in Massenbachhausen haben hier Teilnehmer mit und ohne Behinderung Spaß mit dem Basketball.

Foto: Gabi Muth

Den so genannten „Fußgängern“ möchte er näherbringen, welche Probleme Menschen haben, die im Rollstuhl sitzen, und den Rollstuhlfahrern möchte er zeigen, dass sie trotz körperlicher Einschränkung Spaß an der Bewegung haben können. Heute spielt Leban Badminton, und er tanzt auch wieder. „Es ist Lebensfreude pur, wieder Sport treiben zu können.“

Das Wheelsoccer-Turnier ist gerade zu Ende, als sich Ute Pawlik aus Stein am Kocher und Christine Wehr aus Pforzheim an der Tischtennisplatte messen. Obwohl beide im Rollstuhl sitzen, fliegen die Bälle hin und her. „Tischtennis habe ich als meinen Sport erkoren“, sagt Ute Pawlik. Es sei viel Arbeit für den Kopf, beschreibt sie. „Denn aufgrund dessen, dass der Radius ein-

geschränkt ist, ist es eine Herausforderung das, was einem der Gegner anbietet, positiv zu verwandeln.“

Während die einen Boccia oder Frisbee spielen, setzt Isolde Schreyer aus Brackenheim auf Qi Gong. Das ist ihr Steckenpferd. Ihr Mann hat sie nach Massenbachhausen begleitet, und obwohl er körperlich fit ist, macht er die Aktionen, ebenfalls im Rollstuhl sitzend, mit. Dafür, dass genügend dieser Hilfsmittel zur Verfügung stehen, sorgen die Mitarbeiterinnen vom Sanitätshaus Adviva.

Auspowern Die nächste Sportart: Tennisspielen. Verena Nagel und Carolina Hövel vom Württembergischen Tennisbund sind auf Inklusionssport spezialisiert und zeigen, dass Fußgänger und Rollstuhlfahrer gemeinsam spielen können. „Bei

dieser Sportart kann man sich richtig auspowern“, sagt Nagel. Denn man sei ständig in Bewegung und muss Schläger und Rollstuhl koordinieren. Auch Nick Ehrmann (11) aus Massenbachhausen und Veli Güse (9) aus Besigheim machen mit – und das, obwohl sie keinen Rollstuhl brauchen. „Das ist gar nicht so einfach“, lautet das Fazit der beiden.

Zur Mittagszeit wird der Basketballkorb nach unten geschwenkt, ein weiteres spannendes Match beginnt. Am Nachmittag gibt es zudem Tanzeinlagen mit dem RSV Heilbronn, dem TC Sinsheim, dem 1. TC Ludwigsburg und der Tanzschule Salsa Cubanissimo Heilbronn. Bei den Drehungen zu feurigen Rhythmen hat mancher Zuschauer beschlossen, auch als Rollstuhlfahrer den Tanzsport auszuprobieren.

Unterstützung vor Ort

Die Vereine haben den „Tag der Begegnung“ durch ihre Mithilfe beim Auf- und Abbau sowie bei der Verpflegung mitgestaltet. Neben dem **Sportverein** und dem **Tanzclub** engagierten sich auch die **Chorgemeinschaft**, der **Musikverein**, der **Tennis-** und der **Carnevalclub**

sowie die **Feuerwehr** und der **Kirchengemeinderat**. Die **Gemeinde** stellte die Halle unentgeltlich zur Verfügung. Laut Gerd Heckler kommt der Erlös aus der Veranstaltung der Johannesdiakonie Mosbach für das Projekt „Teilhabe durch Sport“ zugute. *gm*

Am Aktionstag Tourismus die Region entdecken

ZABERGÄU Der Aktionstag Tourismus am Samstag, 13. April, soll zeigen, was das Heilbronner Land und die Neckar-Zaber-Region so alles zu bieten haben. Das teilt der Brackeneheimer Verein Neckar-Zaber-Tourismus mit.

Beim ersten Aktionstag steht das Thema Wasser im Vordergrund. Die Palette an Neckar und Zaber reicht von „Aktiv auf dem Neckar“ über Erlebnisse am Wasser bis hin zu be-

sonderen Themenführungen. Naturfreunde können Wald und Quellen beispielsweise bei einer Führung über den Brunnenweg in Pfaffenhofen erleben oder an der Zaberfelder Ehmetsklänge die Welt der Vögel im, am und über dem Wasser beobachten.

Mehr über die „Wasserversorgung früher und heute“ erfahren Besucher in Neckarwestheim. Die Führung „Aqua Wasser“ im Römer-

museum Güglingen schaut über den Beckenrand der Badeanlagen. Eine Weinerlebnisführung unter dem Motto „Wein und Wasser“ wird in Nordheim angeboten, in Lauffen rücken die Gästeführer mit zwei spannenden Führungen den Neckar in den Mittelpunkt.

Ganz besonders nah kommen Teilnehmer dem kühlen Nass beim Schnupperpaddeln an der Lauffener Kanustation.

Eine Besonderheit sind Touren, bei denen der Bürgermeister selbst zum Gästeführer wird. In Güglingen geht es auf die Spuren der Abwasserbeseitigung. Entlang von Forstbach und Zaber bietet Brackenehms Bürgermeister Thomas Csaszar spannende Einblicke. An diesem Tag sollen vor allem Bürgerinnen und Bürger einladen werden, das Freizeit- und Kulturangebot vor der eigenen Haustür besser kennenzu-

lernen, teilt der Verein Neckar-Zaber-Tourismus mit. Daher sind viele Angebote kostenlos oder werden für einen stark vergünstigten Preis angeboten. *red*

@ Das Programm

Alle Angebote, Termine und Anmeldeinformationen zu den Veranstaltungen gibt es unter www.neckar-zabertourismus/aktionstag beziehungsweise unter www.heilbronnerland.de/aktionstag.

Nachhaltig mit grünem Daumen

Teilnehmer des Mitmachgartens suchen nach potentiellen Flächen zum Gestalten

Von Ute Plückthun

BAD FRIEDRICHSHALL Carmen Metz gärtner seit jüngster Kindheit: früher bei den Eltern in der Nähe von Calw, seit 32 Jahren am heimischen Reihenhauses. Das Gemeinschaftsprojekt Mitmachgarten interessiert sie sehr. „Gärtnern ist gut für die Seele, man kann abschalten und lernt neue Leute kennen“, sagt sie. Was ihr gut gefallen würde: ein Gemeinschaftsgrundstück wie bei der Buga, auf dem sich Blumen, Obst und Gemüse anpflanzen lassen. Deshalb ist sie beim ersten Planungstreffen mit von der Partie.

„Die Idee ist im Nachhaltigkeitsstammtisch eingebracht worden“, erinnert sich Jochen Wagner von der Stabsstelle Demografie und Bürgerschaftliches Engagement. Gemeinsam mit Umwelt- und Klimaschutzbeauftragter Janina Schüller hatte er Mitte März die Auftaktveranstaltung mit zehn Teil-

nehmenden an den Start gebracht. Dabei wurden Gestaltungsmöglichkeiten in allen möglichen Varianten gesammelt, um die Stadt zu begrünen – durch Gemeinschaftsgärten auf geschützten Arealen.

Auch für Kinder Anliegen ist es auch, Kindern das Gärtnern näher zu bringen oder brach liegende Schulgärten wieder aufleben zu lassen. Zugleich geht es um mobile Hochbeete für die Fußgängerzone der Kernstadt und „Klimagärten“ möglichst für jeden Stadtteil.

Die Pflanzzeit für Gemüse naht mit großen Schritten, für andere Pflanzen ist sie sogar schon angekommen. Deshalb schlägt Wagner vor, einen festen Garten als Perspektive für 2025 ins Auge zu fassen und in diesem Jahr mit einer Handvoll mobilen Hochbeeten zu beginnen. „Sie könnte man schnell aufstellen.“ Zumal ihr Bau Potenzial für eine Gemeinschaftsaktion bietet.



Auf den ersten Blick gibt es ausreichend mögliche Flächen für Mitmachgärten, allerdings muss die Realisierbarkeit erst mit der Stadt abgeklärt werden. Foto: Ute Plückthun

Ihm schweben Beete auf Paletten mit Aufsteckrahmen, Folien und Abfluss vor. Lena Schäfer, passionierte Hobbyhandwerkerin, bringt weitere Modelle, etwa in sechs- und acht-eckiger Form oder als Rechtecke aus langlebigem Holz, ins Spiel. Sie wohnt seit 2018 in Kochendorf: „Kein Quadratmeter Grün“, begrün-

det sie ihre Beteiligung. Das frühere Gärtnern im Nutz- und Blumengarten: „Das vermisse ich.“ Außerdem gehe es ihr um die Gemeinschaft mit Menschen.

Die Stadt zu verschönern, ist auch das Anliegen der anderen Mitmachgärtner. Deshalb schlägt Wagner eine kleine Tour vor, um geeig-

Gitarrist spielt im Alten Spital

BAD WIMPFEN Der Gitarrist Maurizio Di Fulvio spielt am Samstag, 13. April, 19.30 Uhr, bei der städtischen Reihe „Klassik im Alten Spital“ Werke aus Klassik bis Pop, unter anderem von Johann Sebastian Bach über Chick Corea, Francisco Tarrega und Isaac Albeniz bis hin zu Sting und Stevie Wonder.

Maurizio Di Fulvio kann auf eine weltweite Konzerttätigkeit als Solist sowie mit verschiedenen Ensembles zurückblicken. Viele seiner Konzerte wurden aufgezeichnet und von Fernseh- und Radiosendern ausgestrahlt. Di Fulvio hat nicht nur zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten, sondern sitzt selbst in der Jury der renommiertesten Gitarrenwettbewerbe.

Bedeutende italienische Komponisten der modernen Zeit, darunter Bussoni, Berio und Sciarrino, haben Di Fulvio wiederholt die Überarbeitung, Bearbeitung und Interpretation ihrer Werke anvertraut.

Eintrittskarten kosten 16 Euro und sind ausschließlich erhältlich im Internet über den Veranstaltungskalender unter www.badwimpfen.de. Einlass zum Gitarrenabend im Alten Spital, Hauptstraße 45, ist ab 19 Uhr. *red*

Musikalische Weinwanderung

NECKARSULM Der MGV Dahenfeld setzt die Feierlichkeiten zu seinem 100-jährigen Bestehen fort und lädt für Samstag, 13. April, zu einer musikalischen Weinwanderung ein. Los geht es um 16 Uhr an der Hüttberghalle. Eröffnet wird die Wanderung vom Nachwuchs, den Musiker Musikern des Band-Camps. Anschließend haben die Teilnehmer die Möglichkeit, an vier Standorten im Dorf ihre Weinprobe bei musikalischer Unterhaltung von „da Chor“ sowie den „Dahenfeldern“ zu genießen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, da sich die Route, welcher Weinprobierstand besucht werden soll, selbst ausgewählt wird.

Für die Kinder findet auf dem Schulhof in Dahenfeld ein Kinderprogramm der KJG Dahenfeld statt. Ab etwa 19.30 Uhr findet ein gemeinsamer Abschluss an der Hüttberghalle statt. Im Vorverkauf kostet das Ticket 5 Euro, inklusive Weinprobe und MGJ-Jubiläumsglas. Für Kinder wird ein Jubiläumsglas für 3 Euro angeboten. Tickets gibt es bei Bäckerei Reis und der Verwaltungsstelle in Dahenfeld und in der Buchhandlung Chardon in Neckarsulm. An der Tageskasse kostet die Teilnahme 7 Euro. *red*

Ausbilder stellen sich vor

WEINSBERG Ausbildungsbetriebe, Schulen, Ämter, Behörden aus der Region kennen lernen, über Ausbildungsberufe oder Ausbildungsgänge informieren und bei Unternehmen um einen Praktikumsplatz oder ein Vorstellungsgespräch bewerben: Das ist möglich für Schüler der Klassen 7 bis 10 bei der Job-Informationenbörse in der Weibertreuhalle am Freitag, 12. April. Los geht es um 15 Uhr. Sieben Schulen aus Obersulm, Wüstenrot und Weinsberg beteiligen sich, auch die Eltern dürfen mitkommen. *red*

Geschichten rund um Tango

BRACKENHEIM Wie das Leben, schreibt auch der Tango die schönsten Geschichten. Davon erzählen Tango Unlimited bei ihrem Konzert am Samstag, 13. April, 19 Uhr im Bürgerzentrum Brackenheim. Präsentiert wird das Programm vom Verein Konzerte im Heilbronner Land. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Tickets gibt es unter www.konzerte.tn.de oder www.pyramide.hn zu 25 Euro, ermäßigt 15 Euro, Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt. *red*